

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N. 244.

Donnerstag den 1. September

1859.

Erst. tägl. Morg. 7 U. — Inserate die Spaltzeile 5 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonnt. v. 11—2 U.) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post. Viertelj. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstr. 6 pt.

Dresden, den 1. September.

— Zur Geschichte der neueren Actiengesellschaften giebt folgende Notiz der „Magd. Btg.“ einen interessanten Beitrag: Das zur Concursmasse der Commandite-Gesellschaft der Magdeburger Handelscompagnie gehörige Zinn- und Kupferbergwerk zu Seiffen im Sächs. Erzgebirge, welches der Inhaber jener Firma, E. G. Schmidt, früher Director der Magdeburger Vieh- und Hagelversicherungsgesellschaft Cores, für 37,000 Thlr. (?) angekauft hat, ist am 19. Juli im Wege der nothwendigen Subhastation dem Bestbietenden E. G. Schmidt für das Gebot von — fünf Thalern zugeschlagen worden. Dem Verkäufer jenes Bergwerks muß dasselbe wahrscheinlich keine fünf Thaler werth gewesen sein, weil er sonst dasselbe selbst um einen höhern Preis erstanden haben würde, zumal Herr E. G. Schmidt den Kaufpreis bloß mit zur Zeit ganz werthlosen Antheilscheinen der Magdeburger Handelscompagnie gedeckt hat. Wäre übrigens über diese nicht der Concurs eröffnet worden, so würde jenes Bergwerk wahrscheinlich als Eigenthum an eine Actiengesellschaft für den Kaufpreis von 60,000 Thlr. übergegangen sein! Gewiß keine schlechte Speculation! Bereits war im vorigen Jahr in Dresden der Ruf zur Bildung einer Actiengesellschaft erlassen worden. Das Publicum schien jedoch von der Einladung zur Theilnahme glücklicherweise keinen Gebrauch zu machen!

— Die Arnold'sche Kunsthandlung zeigt seit einigen Tagen das in halber Lebensgröße lithographirte, äußerst fein und zierlich gemalte Bild des kaiserlich französischen 12-jährigen Kronprinzen in Grenadier-Corporals-Uniform. Das hausbackene Gesicht des Knaben blickt ganz absonderlich unter der großen Bärmütze hervor, während unter dem rothen Röckchen die niedlichen mit Samaschen belegten Füße lech hervortreten.

— Unsere Pferdeauktion ist nun beendet. Freilich kommt nach dem Durchschnittspreis auf ein Pferd nur 80 Thlr., indeß es beim Ankaufe etwa 150 Thlr. kostete. Es wurden solcherweise nur etwa 150,000 Thlr. eingenommen.

— Die Friedrichstraße wird gegenwärtig neu gepflastert und zugleich um ein Beträchtliches erhöht.

— Selbst die eigenen Landleute scheinen ihr Kind zu verleugnen, denn der Wepliner „Publicist“ schreibt über die heutige Liffas-Feier Folgendes: „Aus Dresden geht und ein großer Bettel zu, auf welchem der hiesig. Buchdruckereibesitzer Liffas zum Besten der Abgebrannten in sächsischen Voigtlande und der Ortsarmen in Blasewitz

ein von ihm auf den 1. Sept. in letzterem Orte arrangirtes Fest, als Vorfeier zu dem 100-jährigen Jubiläum des Geburtstags Schillers, ankündigt. Das Fest wird aus einem großen Concerte mit Gesangvorträgen, einer Festrede, der Enthüllung des Liffas-Steines an der Schiller-Linde zu Blasewitz und einem brillanten Feuerwerk bestehen. Mit diesem vom Liffas gelegten Steine hat die Unsterblichkeit seines Namens jedenfalls ein unzerstörbares Fundament erhalten.“

— Bei dem Brande am Dienstag haben die Droschken vorzügliche Geschäfte gemacht; in fast ununterbrochener Reihe führen dieselben Neugierige und wohl auch Beteiligte nach der Brandstelle. Ein gleiches Geschäft hat der Restaurateur zum Rischgarten gemacht, denn eine Region geleertter Flaschen veranschaulichte, wie man sich auch bei ihm bedeutend mit dem Eßsen beschäftigt hatte.

— Ein vom vorgestrigen Brande zurückkehrender, etwas angenehmer Schornsteinfegerlehrling kam auf hiesigen Postplatz mit einigen Eckensteinern in Collision. Der anfängliche Spaß wurde aber bald zum Ernst, als infolge des dadurch herbeigeführten Straßenscandals ein Sensd'arm den Jungen aufforderte, nach Hause zu gehen. Letzterer leistete aber nicht nur nicht Folge, sondern erging sich auch noch in verletzenden Aeußerungen gegen den Sensd'armen, so daß derselbe mit allem Ernste den Widerspenstigen abführen mußte. Das dadurch herbeigeführte Schauspiel, welches nur allein durch die Widerspenstigkeit des Jungen zu einem barbarischen wurde, da der Sensd'arm sich genöthigt sah, den sich am Boden Fortwälzenden mit Gewalt zu behandeln und auf Unkosten seiner Uniform und der Reinlichkeit einen schmutzigen Kampf zu bestehen, lockte natürlich eine große Menschenmasse herbei, die den Transport bis nach der Scheffelgasse unter großen Debatten und unnötigem Spektakel verfolgte. Einige wollten Parthei für den Schornsteinfeger ergreifen, und machten sogar Miene dem Polizeibeamten zu wehren, doch der vernünftige Einspruch eines Mannes gebot Zurückhaltung und der Haufe zerstreute sich.

— Unter dem Titel „Leipzig'r Bauverein“ ist jetzt in Leipzig eine Actiengesellschaft im Entstehen, die es sich zum Ziele gesetzt hat, den durch Niederreißen der bisher am Moritzbäume gestandenen kleinen Häuser frei werdenden Raum mit schönen Häusern zu bebauen. Das Kapital ist vorläufig auf 600,000 Thlr. berechnet, das in Actien zu 100 Thlrn. und Actien-Portheilen à 25 Thlr. ausge-

eben

Berlin,

bescheiden
Bermögens-
r sich dar-
die Namen
inem Tode
ält, — so
allein sich
Liffas aus
de Vorfeier
en Sterbes-
ende Wid-
er Linde,
Neuber-

euberin

ewig.
or unse-
hauplag
novation
hillers.

allein als
In die-
der Groß-
Stadt und
sonaler An-
theilen der
sehen will.
dert Thaler
ehrenwerthe
ebenso wie
zu Ehren
fischen Lit-
en Namen
be, einige
er Ewigkeit
elt dadurch
ß auf dem
stet hat.

der letzten
1854—55
des Herrn
ge Nummer
Stein ge-
achen.

s König-

et werden,
länder sich
Boden“ ein